

VIELFALTSLEITBILD DER SP ST. GALLEN



PRÄAMBEL

1

Das vorliegende Leitbild wurde von einer Arbeitsgruppe der SP St.Gallen erarbeitet und soll als Grundlage für einen Umgang mit Vielfalt in der Partei dienen. Dieses Leitbild soll fortwährend überprüft und angepasst werden, um mit den gesellschaftlichen Entwicklungen Schritt zu halten.

WAS IST VIELFALT?

VIELFALT IN DER SP

Die moderne Sozialdemokratie muss gesellschaftlich offen und progressiv ausgestaltet sein. Jeder Mensch soll unabhängig von Herkunft und Nationalität, Behinderungen/ Beeinträchtigungen, Glaube, Hautfarbe, sexueller Ausrichtung, Geschlechtsidentität und anderen Merkmalen die gleiche Achtung und Akzeptanz, sowie die gleichen Rechte und Pflichten haben, sofern er oder sie nicht die Rechte anderer verletzt. Dieser Grundsatz bedeutet nicht, dass alle «gleich» sind, sondern dass sich die Menschheit durch ihre Vielfalt begründet. Gleichheit ist für uns das Gegenteil von Gleichmacherei und vielmehr die Voraussetzung dafür, dass sich Menschen in ihrer Verschiedenheit entwickeln können und nicht durch Diskriminierungen eingeschränkt werden.

Marginalisierte Gruppen und Minderheiten dürfen nicht bloss in der Masse toleriert und akzeptiert werden. Unsere Vielfalt ist unser Stolz. Wir möchten sie sichtbar machen und mit Freude zelebrieren, dass alle Menschen so sein können, wie sie sind, fühlen und lieben. Denn Basis für den Umgang mit anderen Menschen ist für uns ihr konkretes Handeln und Denken; nicht die gesellschaftlichen Zuschreibungen zu ihrer Identität.

Verschiedene Meinungen und kontroverse Debatten gehören dabei zu einem Abbild der Vielfalt und sollen in den gesellschaftlichen Diskurs integriert sein. Die Grenzen solcher Debatten sind Anerkennung, Respekt, die Würde anderer Menschen und die Solidarität in der SP mit allen gesellschaftlichen Gruppierungen. Diese Grundwerte unserer Partei bedeuten, dass wir Ungleichheiten erkennen, dass wir geeignete Schutz- und Fördermassnahmen für die betroffenen Gruppen finden, und dass wir als Partei gegen die grossen sozialen, ökonomischen und rechtlichen Ungleichheiten und deren Gründe vorgehen. Solange, bis die tatsächliche Gleichstellung aller Menschen in all ihrer Vielfalt und Verschiedenheit eine Selbstverständlichkeit in den Köpfen und Herzen ist.

Diese Vision für unsere Gesellschaft muss sich auch innerhalb der Partei widerspiegeln: Es ist ausschlaggebend, wer die SP repräsentiert und wer mitentscheidet. Dafür muss dieses Leitbild immer wieder neu beurteilt werden mit dem Ziel, diese Vision nach aussen zu tragen: wir sind stolz auf unsere Vielfalt!

V I E L F A L T A U S S E R H A L B D E R S P

Unter Vielfalt verstehen wir das Anerkennen und Respektieren der Unterschiedlichkeit aller Menschen, sofern dies nicht die Rechte anderer verletzt. Dazu gehören individuelle Unterschiede wie Lebensentwürfe, Bildung, städtischer oder ländlicher Wohnort, Interessen und Meinungen, wie auch Unterschiede, die unsere Identität bestimmen: Hautfarbe, Alter, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Glaube, kultureller Hintergrund, Migrationshintergrund, körperliche Fähigkeiten und Behinderungen oder Beeinträchtigungen usw.

2

Diese Unterschiede sind nicht von Natur aus hierarchisch. Leider wurden sie in unserem System zu Gründen gemacht, dass manche Menschen schlechter behandelt werden als andere. Seit Jahrhunderten konzentriert sich die politische und ökonomische Macht global wie national auf eine homogene Gruppe, die einer patriarchalen, nicht-behinderten, weissen, wohlhabenden, cis-geschlechtlichen¹, heteronormativen² «Normalität» entspricht.

Diese konstruierte Normalität bedingt die soziale, strukturelle und teilweise gewaltvolle Unterdrückung aller abweichenden Lebensformen und Identitäten: Sexismus, Rassismus, Homophobie, Trans*phobie, Ableismus³ als einige Beispiele. Diese Diskriminierung sehen wir auch heute täglich in der Gesellschaft, der Arbeitswelt, im Recht und auch in der Politik. Sie trägt dazu bei, dass auch heute, trotz der rechtlichen Aufhebung vieler Ungleichheiten, sogenannte marginalisierte Gruppen⁴ in allen Machtpositionen signifikant untervertreten sind.

Um einen Gegenpol zu diesen Machtverhältnissen zu setzen, steht die SP für die Vielfalt in der Politik. Dazu gehört eine aktive Förderung der internen Vielfalt, um die Unterdrückung marginalisierter Gruppen ausserhalb der SP zu kontern.

¹ Als Cis-Menschen werden Menschen bezeichnet, denen bei der Geburt das Geschlecht zugeschrieben wurde, in dem sie auch später leben und mit dem sie sich identifizieren. (Gegenstück zu Trans*-Identität).

² Heteronormativität: die gesellschaftliche Einstellung, dass Heterosexualität die Norm ist. Abweichungen davon, zum Beispiel queere Bezeichnungen, werden unsichtbar gemacht und diskriminiert.

³ Ableismus: die Unterdrückung von Menschen, denen körperliche oder geistige Behinderungen oder Einschränkungen zugeschrieben werden.

⁴ Marginalisierung: Verdrängung, die mit Diskriminierung verbunden ist. Marginalisierte Gruppen verlieren Einfluss, Status und den Zugang zu Ressourcen. Marginalisierung betrifft nicht nur Minderheiten. Z.B. sind im Patriarchat Frauen eine marginalisierte Gruppe, obwohl sie keine Minderheit sind.

U M S E T Z U N G U N S E R E R V I S I O N

K U L T U R D E R V I E L F A L T L E B E N

- Mitglieder der SP begegnen einander mit Wertschätzung, Respekt und Offenheit. Wir sind bereit, unseren Erfahrungshorizont in der Begegnung mit anderen Menschen stetig zu erweitern, voneinander zu lernen und an neuen Herausforderungen zu wachsen.
- Die SP setzt sich für Chancengleichheit und eine diskriminierungsfreie Teilhabe an der Politik ein. Diskriminierungsfälle werden in der SP immer ernst genommen und entsprechende Massnahmen werden getroffen.

3

V I E L F A L T I N T E R N S T Ä R K E N

- Mit der Absicht, ihre Einstellung zu Vielfalt auf die Gesellschaft zu übertragen, bildet die SP das Bewusstsein ihrer Mitglieder für Fragen bezüglich Diversität. Sie bietet eine Plattform für den Austausch und Aufbau von Wissen dazu.
- Die SP ist für alle Mitglieder zugänglich. Darum investiert sie in eine barrierefreie und familienfreundliche Infrastruktur und trägt Verantwortung für die Vereinbarkeit von Familie, Studium, Beruf und Politik in allen Lebenslagen.
- Die SP fördert die Selbstorganisation von marginalisierten Gruppen, z.B. durch Projekte oder die entsprechenden Arbeitsgruppen und Organen der SP (z.B. SP Frauen, SP Migrant*innen, JUSO, SP 60+ und allenfalls neu zu gründende Gruppen wie zum Beispiel «Gruppe Handicap»). Sie bietet ihnen sowohl finanzielle als auch personelle Unterstützung und setzt sich für ihr Gedeihen ein.
- Die SP setzt sich aktiv dafür ein, dass Vielfalt auf allen Parteebenen gelebt wird. Sie reflektiert laufend die Zusammensetzung von Gremien und die Machtverteilung in der Partei in Bezug auf die Diversität. Die Vertretung verschiedener marginalisierter Gruppen hat eine hohe Priorität. Dazu werden langfristig und gezielt geeignete Mitglieder gefördert, um sie und ihre Anliegen besser einzubringen und öffentlich sichtbar zu machen, zu ermächtigen und damit einen Beitrag gegen die Diskriminierung zu leisten.
- Die SP fordert die Gleichstellung aller Geschlechter auch in der Sprache, die als zentrales Instrument für das Begreifen und Kommunizieren einen grossen Einfluss auf unser Bewusstsein hat. Bei der Kommunikation nach innen und aussen wird darauf geachtet, immer eine geschlechtergerechte Schreibweise zu verwenden, die alle Geschlechter anspricht und sichtbar macht und Geschlechterstereotypen vermeidet.

V I E L F A L T N A C H A U S S E N T R A G E N

- Die SP achtet bei ihrer Repräsentation nach aussen (z.B. in der Form von Medienauftritten, Medienmitteilungen) darauf, die intern gelebte Vielfalt widerzuspiegeln und möglichst oft verschiedene Vertreter*innen von marginalisierten Gruppen zu Wort kommen zu lassen.
- Die SP fördert die Vielfalt in der Politik insgesamt, indem sie bei Kandidaturen Wert darauflegt, häufig Kandidierende aus marginalisierten Gruppen zu portieren.
- Die SP wird von aussen als Partei der Vielfalt wahrgenommen. Dazu engagiert sie sich mit Öffentlichkeitsarbeit, die für alle barrierefrei zugänglich ist, z.B. mit der aktiven Mitarbeit bei Kampagnen, mit Infomaterial und öffentlich zugänglichen Veranstaltungen. Anders als alle anderen Parteien führt sie ihren Kampf für Vielfalt und gegen Diskriminierung intersektional⁵ und mit einer ökonomischen Perspektive.
- Die SP ist präsent und sichtbar bei wichtigen Veranstaltungen und Festen zum Thema Vielfalt (z.B. Pride, Frauen*streik, Begegnungstag).

4

V E R A N T W O R T U N G A U F A L L E N E B E N E N

Dieses Leitbild baut auf Solidarität und Aufmerksamkeit auf: Für die Erreichung unserer Ziele ist die ganze Sektion verantwortlich, nicht nur ein Vorstand, ein Präsidium oder ein spezielles Ressort. Alle Gremien werden dazu aufgerufen, geeignete strukturelle Massnahmen für die genannten Ziele zu erarbeiten. Gleichzeitig wird die Basis aufgerufen, sich für die genannten Ziele einzusetzen und alle Schritte auf dem Weg dorthin zu unterstützen.

⁵ Intersektionalität: Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungsformen in einer Person.